

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

Abonnements-Preis  
pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme  
3 Mark 50 Pf.  
und bei besonderem Zubringen des Hauptstüdes  
zur Mittagszeit eine Extragebühr von 30 Pf.,  
bei Bezug durch die Postanstalten  
4 Mark 50 Pf.

Inserionsgebühren  
für die häufigste Zeile gewöhnlicher  
Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf.,  
im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf.,  
für die zweifachste Zeile Petit-Schrift oder deren  
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen  
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 105.

Halle, Dienstag den 8. Mai. [Mit Beilagen.]

1877.

## Der Kaiser in den Reichslanden.

**Strasburg**, d. 4. Mai. Einen Empfang, wie er dem Kaiser gefehlt von der Landbevölkerung wurde, kann man nimmermehr in Scene setzen, und verlohnt sich selbst die geschicktesten Fälscher daran. Und wenn man das Verhalten der Bevölkerung beobachtet, wenn man sah, wie sie sich um den Kaiser drängte, die Frauen und Mädchen seinen Mantel berührten, die Männer, wie sie andachtsvoller Weise seiner Stimme horchten, wenn er mit den Gefährten, den Bürgermeistern sprach, wie sich die gebotene Stimmung allen Gemüthern mittheilte, so konnte das tiefe Verlangen nur bestärken. Ein kleines Mädchen stand am Wege und hielt einen Strauß von Frühlingsblumen in der Hand. Es hätte sie dem Kaiser gar so gern gegeben, das war auch auf ihrem Gesichte zu lesen. Das merkte auch der Kaiser und nahm ihm die Blumen mit den Worten aus der Hand: „Nun gib es nur her, mein Kind!“ Dann hatten die Bewohner eines Dorfes ihren ältesten Mann mitgebracht, einen Neunjäger, damit der Kaiser ihn sehe. Es war ein alter Soldat Napoleons I., der Jena mitgemacht hatte und mehrere Jahre in Gefangenschaft in Deutschland gewesen war. — Hinreichend war die Devotion auf den Säusbergen. Der Weg windet sich im Rückzug zu den Säusbergen, auf denen das größte Fort, die Weste Kronprinz liegt, empor. Der Berg ist über und über mit blühenden Dornbäumen und wohlgepflegten Hecken besetzt. Ein taufenstimmiger Jubelruf erbraute aus der amphitheatralisch aufsteigenden Volksmenge, als der Kaiser, der Kronprinz und das hohe Gefolge die Wagen verließen und die Front der aufmarschirten Arieregimenter abstrichen. Die Kaiserliche Bursche hatten sich für den heutigen Tag von ihren geliebten Wärdern getrennt, sie mit der Militärtruppe zu vertauschen. Vor dem Eingang zur Weste Kronprinz nahm der Kaiser die Begrüßung der hiesigen Landgemeinden entgegen. Einhundert und zwei Bürgermeister hatten sich mit ihren schwarzgeirten Schärpen eingefunden und die schwarzen ihrer Westtücher abgeordnet — ihre schönsten Mädchen im Sonntagssaat. Sechzig Dorfgemeinden des Gebietes fünf Stunden im Umkreise von Strasburg, hatten je 24 Mädchen in ihre eigens und verschiedenartigen Nationaltrachten in viere- und sechsheinigen Wagen zur Begrüßung des Kaisers auf die Säusberge geschickt. Die sechzig Wagen waren in vollständige Blumenkränze vermandelt, aus deren buntenbändernten linnenbekränzten Ketten die entzückenden Mädchen geschnitten hervorlugten. Alle Wagen trugen große Schilde mit dem Namen der Landgemeinde und dem Willkommenrufe: Heil dem Kaiser! Heil Kaiser Wilhelm! Die Trachten der Mädchen blühten überwiegend aus schweren Seidenstoffen und aus edelstem Sammet. Vornehmlich zeichneten sich die Mädchen von

Banzenau durch ihre Hauben von blauem und rosa Sammet aus, welche die in ein Nest zusammengeschlochten Haare völlig umschlossen.

**Vogau**, 5. Mai. (Tel.) Se. Majestät der Kaiser ist heute früh 8 1/2 Uhr von Strasburg abgereist; vor der Abfahrt hatte Se. Majestät seine vollkommene Zufriedenheit mit seinem Aufenthalt und der Aufnahme in Strasburg gegen die Civil- und Militärbehörden ausgesprochen. Die Ankunft in Vogau erfolgte um 10 Uhr. Auf dem festlich geschmückten Bahnhofe waren die Spitzen der Behörden zum Empfange des Kaisers anwesend. Außerdem hatte sich eine große Menschenmenge, darunter auch viele Damen, auf dem Bahnhofe und in den zu demselben führenden Straßen eingefunden, welche den Kaiser mit lebhaften Zurufen begrüßte. Nach der Ankunft begab sich Se. Majestät zu Wagen nach dem Garnison-Exerzierplatz, woselbst die Besichtigung des Bauenburger Jägerbataillons Nr. 9 und des schlesischen Dragonerregiments Nr. 15, sowie des 1. und des Füsilier-Bataillons des 60. Infanterie-Regiments stattfand. Nach derselben nahm der Kaiser im Militärsalo ein Dejeuner ein. Die Weiterreise nach Bittsch erfolgte um 11 1/2 Uhr.

**Bittsch**, 5. Mai. Nachmittags 1 Uhr. (Tel.) Bei der Ankunft Se. Majestät des Kaisers saluirte die feste. Auf dem Bahnhofe war das zweite Bataillon des 60. Infanterie-Regiments aufgestellt, dasselbe wurde Se. Majestät im Paradezuge vorgeführt. Auf dem Bahnhofe hatten sich viele Bürgermeister und Forstbeamte zur Begrüßung des Kaisers eingefunden.

**Saargemünd**, 5. Mai. Nachmittags 2 1/2 Uhr. (Tel.) Auf dem Bahnhofe waren bei Ankunft Se. Majestät des Kaisers 3 Escadrons der bayerischen Gendarmen aufgestellt, welche einen Vorbeimarsch zu Fuß ausübten. Auf allen Stationen wurde Se. Majestät ein ungemein herrlicher Empfang zu Theil.

**Wald**, 5. Mai. (Tel.) Nachm. 3 Uhr. Auf dem Bahnhofe der hiesigen Stadt, in welcher Se. Majestät der Kaiser 1870 das erste Hauptquartier auf französischem Boden gehabt hat, waren die zweite und die vierte Escadron des ersten hannoverschen Dragonerregiments Nr. 9 zu Fuß in Parade aufgestellt. Se. Majestät wurde von dem Bürgermeister begrüßt. Der Kaiser unterhielt sich mit vielen Offizieren, Beamten, Damen und Lehrern auf das eingehendste.

**Falkenberg**, den 5. Mai. (Tel.) Nachm. 4 Uhr. Bei der Ankunft Se. Majestät des Kaisers war auf dem Bahnhofe die fünfte Escadron des neunten Dragonerregiments aufgestellt. Die Besichtigung aus Falkenberg sowie aus den umliegenden Dörfern hatte sich sehr zahlreich zur Begrüßung Se. Majestät des Kaisers auf dem Bahnhofe eingefunden. Als Se. Majestät das Schloß

vom 14. August 1870 passirte, empfing ihn die Volksmenge mit Enthusiasmus.

**Metz**, den 5. Mai. (Tel.) Se. Majestät der Kaiser, der Kronprinz und Graf Moltke sind heute Nachmittags 5 Uhr hier eingetroffen. Se. Majestät wurde von der auf dem Bahnhofe versammelten großen Menschenmenge mit begeisterten Zurufen empfangen. Der Kaiser hat im Präsidial-Gebäude Wohnung genommen. — Auf der Festung wurden bei der Einfahrt Se. Majestät Kanonenschüsse gelöst. Eine unzählige Menschenmenge hatte sich zur Begrüßung des Kaisers versammelt. Die Stadt ist verschwenderisch geschmückt. Auf dem Bahnhofe war eine Kompanie eines bayerischen Regiments aufgestellt. In der Präfectur erfolgte die Vorstellung der Behörden. Heute Abend findet ein großer Zapfenstreich statt. Der Eindrud, nach dem die persönliche Erscheinung Se. Majestät in den Reichslanden machte, spiegelte sich in dem Enthusiasmus wieder, mit welchem die ganze Reise des Kaisers von Strasburg bis hierher seitens der Bevölkerung begleitet war.

**Metz**, 6. Mai. Vormittags. (Tel.) Se. Majestät der Kaiser besuchte heute Vormittag den Gottesdienst in der evangelischen Garnisonkirche. Auf der Fahrt dorthin wiederholten sich die enthusiastischen Kundgebungen der Bevölkerung. Bei der Vorstellung der Behörden richtete der Kaiser sehr hübsch Worte an dieselben. Mittags wird Se. Majestät die Schlachtleber von Graevotte, Rezonville und St. Privat besuchn. Abends findet ein Fackelzug statt; auch ist eine Beleuchtung der Kathedrale und eine allgemeine Illumination im Ausicht genommen. Die Sängervereine beabsichtigen dem Kaiser eine Serenade zu bringen.

## Telegraphische Depeschen.

**Köln**, d. 5. Mai. In dem Prozesse des Vicepräsidenten des Staatsministeriums und Finanzministers Campaubaen gegen den Commerzienrat Baare in Bodum hat das hiesige Landpolizeigericht nach zweifelhafter Verhandlung den Angeklagten Baare der öffentlichen Beleidigung für schuldig erachtet und zu einer Geldstrafe von 300 M. verurtheilt, auch die Publikation dieses Urtheils in der „Westfälischen Zeitung“, der „Düsseldorfer Zeitung“, der „Elberfelder Zeitung“ und in dem „Düsseldorfer Anzeiger“ ausgesprochen.

**Rom**, d. 4. Mai. Bei der heute im Senat fortgesetzten Beratung des Gesetzes betreffend die Mißbräuche der Geistlichkeit führte Kultusminister Mancini einzelne Beispiele dieser Mißbräuche des Klerus an und hob hervor, daß die Kirchenpolitik der Regierung guten Erfolg gehabt habe. „Ich wünsche hätte neuerdings das Exequatur nachgeschickt, 30 andere hätten dasselbe bereits erhalten. Was den Papst anbelange, so habe das Ministerium

## Auf der Sturmwand.

Ein Bild aus dem Norwegischen Volksleben.

Frei nach dem Dänischen  
von  
Andolph Müldener.  
(Fortsetzung.)

IV.

Mitternacht war vorüber. Peter Alf war in einem großen lehrnen Lehnstuhl, den er sich hinter den Ofen gerückt hatte, eingeclut. Auch Erik schlief. Die kleine Carlen sah auf einer niedrigen gepolsterten Bank vor seinem Lager, und hatte ihre beiden Arme gekreuzt auf zwei Mooskissen und darauf ihr blondes Köpfchen gelegt. Auch sie war fest eingeschlafen.

Da pochte es hart an die Thür. Die Schläfer fuhren empor. „Macht auf, Peter, sie kommen mit der Bahre! Macht auf, rasch!“ „Was giebt's denn?“ fragte Peter Alf schlaftrunken, rieb sich die Augen, befeuerte sich, erhob sich von seinem Ledersitze und ging schwerfällig der Thür zu. Während er die Regel zurückzog und aufschloß, jagte eine Stimme draußen: „Jacob Tromsen soll erst hier abgesetzt werden; Vater Wefersås wird ihn verbinden, bevor er zu Tromsens Hause hinaufgetragen wird.“

„Nur herein denn,“ rief Peter, indem er die Thür öffnete. Einige junge Burschen, die dem Zuge der Jurisdiction vorausgegangen waren, traten ein. Die Mehrzahl derselben, die mit himmelgehogenen waren, hatten sich schon auf verschiedenen Wegen nach ihren Gehöften zerstreut. Nur die, welche die Bahre trugen und Tromsen und Wefersås, wollten

noch nach der Schänke. Der Zug kam schon aus den Waldgebüsch hervor.

Die kleine Carlen weinte, als sie den Bruder leichenblau, einem Rechten ähnlich, hineinragen sah. Der Schmerz des Weinbruchs und die lange Folter in der einsamen Schlucht unter dem kalten Nachthimmel hatten ihn ganz erschöpft. Der alte Wefersås, der Kriz und Ehrling des halben Kirchspiels war, verlangte, daß hier der Verband des Fußes sorgfältiger hergestellt werde, als es draußen im Freien hätte geschehen können. Die Schenke war das nächste Haus, welches man von der Stätte des Unfalls her erreichen konnte. Bis zum Gehöft Tromsens war noch fast eine Stunde mühseligen Weges. Peter mußte alles, was nöthig war, herbeschaffen, Rinnen, warmes Wasser und was Wefersås sonst bedurfte. Jacob stöhnte unter dem Verbande und sah alles mit Ingrim und Erbitterung an. Er sagte Niemandem ein Wort des Dankes, auch dem eifrig um ihn besorgtesten Wefersås nicht.

Endlich war alles so weit fertig, daß der Kranke weitergeschafft werden konnte.

„Nun tragt ihn nur vorsichtig und langsam hinauf,“ wies Wefersås die jungen Leute an. „Morgen in der Frühe werde ich nach ihm sehen.“

„Dan! Euch, herrlichen Dank, Nachbar Wefersås,“ sagte der alte Tromsen und schüttelte ihm die Hand. „Ihr habt so gut an mir gehandelt!“

„Ei was! Ihr hättet mir's auch gethan, Tromsen. Und ich hatte wohl Ursache, alles für Euren Sohn zu thun, was ich vermochte, denn mein eigener war der Gefahr eben so nahe gewesen. Gott hat ihn gnädig behütet.“

Sie schieden von einander. Erik, der sich ausgeruhet hatte, ging mit seinem Vater.

„Gute Nacht, Carlen,“ flüsterte er noch halb verflochten dem lieben Kinde zu. „Dan! Dir tausendmal!“

Sie nickte und folgte der Bahre des Bruders.

„Das ist kein gutes Gemüth,“ sagte Wefersås lachend schüttelnd im Ofen, indem er sich nach dem, welche Jacob hinaustrug, umschaute. „Ich fürchte, der Vater erlebt nicht viele Freuden an ihm! Nicht einem von allen denen, die ihm Hülfe leisten, hat er Dank gesagt. Nur unzufrieden war er und geküßht hat er, wie eine alte, franke Frau!“

„Er hat keinen Muth, Vater,“ sagte Erik; „er wollte nicht dabei sein, mit mir die Mauer an der Sturmwand auszunehmen!“

„Hast Du das gewollt, Junge?“ sprach Wefersås verwundert.

„Ja, Vater!“

„So hat Jacob Tromsen Recht gehabt, denn es wäre ein Tollkühnerei gewesen. Die Biegel, die dort nisten, hat seit hundert Jahren keiner gestört!“

„Seit der alte Dloff verunglückt ist?“ fragte Erik.

„Mufi denn, weil einmal einer ungehört oder unvorsichtig gewesen ist?“

„Nichts da!“ unterbrach ihn der Vater ernst. „Der ist nicht zufällig verunglückt. Er war auch nicht ungehört und unvorsichtig! Mein alter Großvater hat es mir oft erzählt. Das hing anders zusammen!“

„Aber wie denn, Vater?“ fragte Erik begierig.

„Du bist noch zu jung für solche Geschichten!“ antwortete der Vater ausweichend.

„Das sagst Du immer, wenn ich Dich danach frage: wann werde ich denn alt genug sein? Deshalb habe ich immer ein solches Verlangen, gerade dort hinaunter zu flimmen, weil sich alle davor fürchten! Ich denke, es würde mir Ruhm bringen und das ganze Kirchspiel sich davon erzählen, wenn ich's möglich machte.“

„Du,“ dachte Wefersås bei sich selbst, „es ist doch wohl besser, ich erzähle ihm die Geschichte, dann läßt er's aus frommer Edele; sonst treibt ihn die Neugier doch am Ende zu dem tollkühnen Streiche. Er ist ja nun auch fast erwachsen und kann hören, was Kindern nicht ziemt!“

Alles gethan, um dessen Freiheit und vollständige Unabhängigkeit zu sichern, das Garantieren sei in der fruchtbarsten Weise beobachtet worden. Das Gesetz über die Mißbräude der Geistlichkeit sei in seinem Punkte der Wissenschaftenfreier zu werden, von 24 Generalprokuratoren hätten sich 20 für die Nothwendigkeit desselben ausgesprochen, die gegenwärtige Verfassung zeige nicht aus, um die Geistlichkeit wegen ihrer Mißbräude zur Rechenschaft zu ziehen. Der Kultusminister erwähnte ferner die Umtriebe der Amerikaner im Auslande und wiederholte, daß keine der fremden Regierungen der italienischen Regierung gegenüber sich darüber geäußert habe, Italien dürfe sich durch diese Umtriebe auch nicht beirren lassen. Er gebe zu, daß der erste Artikel des Gesetzes über die Mißbräude der Geistlichkeit mangelhaft sei, die Fassung desselben stimme aber mit der vom Senat bei der Beratung des Strafgesetzes beschlossenen überein. Er sei bereit, Verbesserungsanträge anzunehmen, bis der Senat aber, auf die Beratung der einzelnen Artikel eingegangen. Nachdem Cadorna als Berichterstatter des Centralbureaus hierauf erklärt hatte, daß der Antrag auf Uebergehen zur Tagesordnung bis dahin, wo die Beratung des Strafgesetzes stattgefunden habe, zurückgezogen werde, wurde die Generalsitzung geschlossen.

**Pesth, d. 4. Mai.** Abgeordnete aller Parteien veranfaßten heute zu Ehren der türkischen Deputation ein Festbankett. Ernst Simonyi toastirte auf den Sultan; Husny Bey auf die Verbrüderung der ungarischen und der türkischen Nation, Jozai auf die türkischen Frauen, von deren socialer Stellung das Schicksal der Türkei abhängt, Albert Remeth und Bujanosovic auf das türkische Parlament. Der Schick Sulaiman dankte für den glänzenden Empfang, den die Deputation in Pesth gefunden, und erklärte, sie seien nicht erschienen, um eine Gährung zu verursachen, sondern um den Ungarn die Freundschaft zu drücken. Soeben (9 Uhr Abends) findet ein glänzender Fackelzug statt.

### Orientalische Angelegenheiten.

**Moskau, d. 5. Mai.** Kaiser Alexander ist mit dem Großfürsten Antonowitsch und dem Großfürsten Wladimir gestern Abend 10 Uhr hierher eingetroffen und von der Kaiserin und der Großfürstin Antonowitsch am Bahnhof empfangen worden. Von der Bevölkerung wurde der Kaiser mit lebhaftesten Ausrufen begrüßt. Die Straßen, welche der Kaiser Alexander gestern Abend vom Kursier Bahnhof bis zum Kremel durchzogen, waren aus dem Prachtwortel illuminiert und trotz des Regenwetters mit einer ungeheuren Menschenmenge angefüllt, welche den Kaiser fortgesetzt mit freudigen Kundgebungen begrüßte. Heute Vormittag 10<sup>1/2</sup> Uhr land im Palais der kaiserliche Empfang der Gäste statt, wobei der Kaiser folgende Worte an dieselben richtete: Vor sechs Monaten sprach ich hier die Hoffnung aus, eine friedliche Lösung der orientalischen Frage aus. Ich wollte das theure Blut meiner Unterthanen bis zum äußersten sparen, doch sind meine Bemühungen vergeblich gewesen. Gott hat es anders gewollt. Das von mir aus Kischineff erlassene Manifest hat dem russischen Reiche verurtheilt, daß der vorausgesehene Moment eingetreten ist. Ganz Rußland und Moskau voran, hat meiner Erwartung entsprechend geantwortet. Heute bin ich glücklich, daß ich gemeinschaftlich mit der Kaiserin den Moskowitern für ihren durch ihre Thaten bewiesenen Patriotismus danken kann. Die Pervollständigkeit meines Volkes übertrifft meine Erwartungen. Wollte Gott uns helfen, unsere Aufgabe zu erfüllen und unsere für ihren Glauben, für ihren Kaiser und für ihr Vaterland in den Kampf ziehenden Truppen segnen. — Um 1 Uhr hielt der Kaiser eine Parade der hiesigen Truppen ab, welche von dem schönsten Wetter begünstigt war.

**Moskau, d. 5. Mai.** Auf Initiative des evangelischen Hilfsvereins haben heute die hier ansässigen Deutschen der Kaiserin 10,000 Rubel für die Verwundeten überreicht. Der deutsche Klub hat zu gleichem Zwecke 15,000 Rubel bewilligt.

**Petersburg, 6. Mai.** Ueber den Aufenthalt des Kaisers in Moskau meldet der „Regierungs-Anzeiger“ folgendes: Gestern, am 5. d. fand im Kremel ein großer Empfang beim Kaiser statt, auf welchem zahlreiche notable Personen, darunter die höheren Offiziere, Vertreter des Adelslandes, der Kaufmannschaft, der Gewerbetreibenden,

sowie die Staatsbehörden erschienen waren. Der Adelsmarschall des Moskauer Kreises verlas eine Ergebenheitsadresse, welche er dem Kaiser überreichte, ebenso wurden von dem Vertreter der Universität, sowie von dem Stadthauptmann dem Kaiser Adressen überreicht. Von dem Stadthauptmann nahm Se. Majestät die übliche Spende von Salz und Brot entgegen. Nachdem der Kaiser die bereits gemeldete Ansprache gehalten, welche mit großer Begeisterung aufgenommen wurde, begab sich Se. Majestät auf den Balkon und begrüßte von dort aus die zahllosen Volksmassen, welche sich vor dem Palais versammelt hatten. Im Laufe des Tages besuchte der Kaiser die Uspenski-Kathedrale und hielt eine Parade ab. Abends erschienen Se. Majestät auf einem Rout beim General-Gouverneur.

**Petersburg, d. 6. Mai.** Kaiser Alexander trifft morgen früh 10 Uhr hier ein und wird einen feierlichen Einzug in die Stadt halten. Beim Katharina-Denkmal auf der Newski-Prospektive wird derselbe von einer Deputation der Gewerbetreibenden und Handwerker begrüßt werden.

**Bukarest, d. 5. Mai.** Der Senat hat die Adresse an den Fürsten mit 31 gegen 3 Stimmen angenommen. In derselben heißt es: „Der Senat würde der Regierung niemals eine gemagte oder gefährliche Politik anrathen, noch weniger aber einen Angriff auf die Türkei. Allein wir werden unsere beinahehlichen Herde verteidigen, falls dieselben angegriffen werden sollten.“ Nach hier eingetroffenen Meldungen wird der Oberbefehlshaber der russischen Südbarmee, Großfürst Nicolaus Nachts in Galatz eintreffen. In seiner Begleitung wird sich auch der Ministerpräsident Bratianu befinden. Den Sonntag wird der Großfürst in Barsofski verweilen und dort Truppeninspektionen vornehmen, sowie die Befestigungen besichtigen.

**Bukarest, 5. Mai.** Das „Amtsblatt“ veröffentlicht ein Schreiben des Fürsten an den Ministerpräsidenten, in welchem er den Offizieren zur Feldausrüstung 100,000 Fres. aus der Civilliste anweist. — Der Senat hat das Gesetz betreffend das Moratorium ebenfalls angenommen. — Die Kammer hat den Gesetzentwurf über die Organisation von Milizen und die Reorganisation der Bürgerwehr angenommen. — Die europäische Donau-Kommission wird die auf den 7. d. anberaumte Sitzung voraussichtlich nicht abhalten können, da die Delegirten aus Rußland und der Türkei ihre Theilnahme an der Konferenz abgelehnt haben, während die Delegirten Frankreichs und Englands Galatz vor Sperrung des Hafens verlassen und nicht mehr dorthin zurückkehren können.

**Bukarest, d. 5. Mai.** Der Kommandant der vor Oltenia erschienenen türkischen Monitors forderte das dasselbst befindliche rumänische Detachement auf, sich zurückzuziehen, und ließ nach dessen Entfernung Torpedos legen.

**Bukarest, d. 5. Mai.** Die offene Stadt Reni ist gestern von einem türkischen Monitor drei Stunden lang bombardirt worden. Ueber 60 Geschosse schlugen in der Stadt ein. Sämmtliche Einwohner aus Reni, Braila und Oltenia sind geflüchtet.

**Bukarest, d. 6. Mai.** Die Regierung hat das der Kammer vorgelegte Gesetz betreffend das Moratorium wieder zurückgezogen. — Der Oberkommandirende der russischen Südbarmee, Großfürst Nicolaus, hat heute Braila besucht. — An dem Donauufer bei Reni und Ismail wurden durch die Russen Befestigungsarbeiten ausgeführt.

**Bukarest, 6. Mai.** Die Deputirtenkammer hat die von der Regierung verlangten Kreithe für militärische Zwecke bewilligt. — Bei der Aredebatte im Senate bestonte der Minister Coganiceanu die Neutralität Rumäniens. Rumänien würde sich verteidigen, wenn es angegriffen würde. Es sei nicht richtig, daß die rumänische Regierung eine Konvention mit der Porte abgeschlossen habe. Die Türken hätten im Gegentheil die rumänischen Konsuln davon benachrichtigt, daß sie Zulutha in Brand schiefen würden, wenn die Russen die Donau überschritten. Die Porte verleihe die rumänische Regierung beständig. Sie hätte den Agenten Rumäniens in Konstantinopel wie einen türkischen Beamten behandelt und die Funktionen desselben suspendirt. Wegen die von der rumänischen Regierung mit Rußland abgeschlossene Konvention habe keine europäische Macht Einprache erhoben. Die Konvention

„Darüber geriethen Vater und Sohn in Unfrieden. Es wurde unter den Nachbarn laut, der Sohn habe sogar einmal die Faust gegen den Vater erhoben.“

„Gott im Himmel!“ rief Eril und erhob die Hände.

„Es kam noch schlimmer. — Der Sohn verließ des Vaters Haus und wohnte im Thal, mitten im Walde, in einer Hütte von Baumstämmen, die er zusammengeschlagen hatte. Sie sahen sich einen ganzen Winter nicht. Im Frühjahr ging eines Tages der Vater auf die Rentierweide und kam nicht wieder.“

„Nicht wieder? Und was war geschehen?“

„Niemand wußte es! Es gingen allerlei Gerüchte. — Ein alter Rentierjäger, der oben über die Steppen hinter der Sturmmauer weggegangen war, hatte Sohn und Vater dicht am Rande der Mauer gesehen. Es schien ihm von Weitem, sie seien in bestigem Wortwechsel gewesen. Eine wandernde Rappenfamilie, die im dichten Walde gelagert, will aus dem Dächtig den Sohn gesehen haben, wie er mit einer blutigen Art über der Schulter vorbeigegangen ist. So ging allerlei schwärzliche Gerüchte um.“

„Doch aber ja,“ sagte der Vater, „als ich Ostschiff ein und kannte seinen jüngeren Gesährten aus. Nun wollten er doch nicht machen mit der Fremden, doch die soll sich geweiher haben, bis er ihr ein Hochgeißel bestellen konnte aus den Eiderdunen von den Nestern an der Sturmmauer! — Andere erzählten, sie hätte von dem Blut der jungen Thiere haben wollen zu einem Jander. Dloß, obgleich der tollste Waghals im ganzen Dale, widerstrebte lange. Endlich einflößte er sich, aber es wollte ihn Niemand begleiten und ihm Hilfe leisten.“

„Wie konnte er denn aber so allein möglich machen, wenn ihm Niemand oben das Seil abspaltete und ihn wieder emporzog?“ fragte Eril.

„Das hatte ihm der Fremde versprochen. Aber Dloß sollte hinab. Genug, sie gingen eines Abends kurz vor Sonnenuntergang, wenn die Biegel himm fliegen ins Nest, ans Meer.“

sei notwendig gewesen, denn ohne dieselbe würden die Russen bei Ueberschreitung der Grenze die Regierung haben besiegeln können.

**Wien, 5. Mai.** Wie die „Presse“ aus Bukarest meldet, hat der türkische Kommandant der Festung Zulutha an die Einwohner eine Adresse, in welcher befohlen wird, daß, mit Rücksicht auf die bevorstehende Belagerung, alle diejenigen, welche nicht gehörig mit Proviant versehen seien, binnen drei Tagen die Festung verlassen müssen. Auf der Bahnstraße dieses Braila haben bis gestern keine russischen Truppentransporte stattgefunden.

**Wien, den 6. Mai.** Nach einem Telegramm der „Presse“ aus Bukarest hat der Senat beschlossen, eine Adresse an die Regierung zu richten, in welcher er seinem Vertrauen zu der Regierung Ausdruck giebt und besonders betont, daß das Land ganz von dem Gedanken an seine Befreiung von dem türkischen Joch befreit sei und vor keinem Opfer zurückzusehen werde. — Einem weiteren Telegramm der „Presse“ zufolge haben drei türkische Monitors heute mehrere Stunden hindurch Oltenia beschoßen, obgleich sich dasselbst keine russische Batterie befand. Die Einwohner Oltenias. Das Bombardement dieser offenen waldlosen Stadt hat allgemeine Erbitterung hervorgerufen.

**Wien, 5. Mai.** Ein Telegramm der „Presse“ aus Blakifawas vom 4. d. meldet: Gestern fanden bei Karls abermals Gefechte statt, welche zur vollständigen Genirung von Karls führten. Die Türken schießten theils in die Festung, theils auf die Straße nach Erzerum. 24 Geschütze nahmen Aufstellung vor Karls. Man erwartet morgen den Beginn des Bombardements.

**Wien, 5. Mai.** Nachrichten aus Blakifawas zufolge hatten die russischen Truppen vor Karls welche vollständig cernirt ist, bereits 24 Belagerungsgeschütze in Position gebracht, die Beschließung des Platzes sollte sofort beginnen.

**Kischineff, 4. Mai.** Offizielles Telegramm des Oberbefehlshabers der russischen Südbarmee: Der Uebergang unserer Truppen über den Pruth bei Ewos ist durch das außergewöhnliche Anschwellen des Flusses verzögert. Die zur Befreiung der Schwierigkeiten erforderlichen Maßnahmen sind indes ergriffen, durch den verurtheilten Aufenthalt wird die Konzentration der Truppen nicht beeinflusst. In der vergangenen Nacht näherten sich 2 türkische Monitors der Stadt Braila, dieselben entfernten sich jedoch wieder, nachdem einige Schiffe geschloß worden waren. Unruferseits keine Verluste.

**Konstantinopel, d. 4. Mai.** Das Gesetz betreffend die Presse vom Jahre 1865 ist suspendirt und sind die Journale wieder der Administrationsbehörde unterstellt. Die Kammer hat die Dringlichkeit für den Gesetzentwurf über den Belagerungszustand beschlossen. Der Gesetzentwurf wird von einer Kommission geprüft. Derselbe soll indes nicht sofort in Kraft treten. Der diplomatische Agent Rumäniens wird in Folge der ihm von der Porte gewordenen Mittheilung in der nächsten Woche abreisen.

**Konstantinopel, 4. Mai.** Die an die auswärtigen Mächte unter dem 3. d. ergangene Notifikation betreffend die Blockade des schwarzen Meeres lautet: Art. 1. Die ottomanische Regierung erklärt in Blockadezustand das ganze russische Littoral des schwarzen Meeres zwischen der Behuf an der asiatischen Seite und der Mündung des Rila an der europäischen Seite der Türkei. Art. 2. Die hierdurch erklärte Blockade soll in Kraft treten vom 5. Mai n. St. und wird durch eine hinreichend starke ottomanische Flotte aufrecht erhalten werden. Art. 3. Eine Frist von drei Tagen vom 5. Mai n. St. ab gerechnet wird allen Handelsschiffen bewilligt, welche sich in einen blockirten Hafen begeben wollen; eine fünf tägige Frist soll solchen Schiffen zu Theil werden, welche aus einem solchen Hafen auslaufen wollen. Nach Ablauf dieser Fristen wird jedes Schiff, welches versucht, in die blockirten Gewässer einzubringen, oder dieselben zu verlassen, als feindselig behandelt. Art. 4. Solchen Schiffen, welche auf der Fahrt befindlich sind und über den Blockadezustand nicht unterrichtet sind, soll bei ihrer Ankunft in den blockirten Gewässern die bezügliche Mittheilung von der ottomanischen Flotte zugehen. Wenn nach dieser speziellen Notifikation die Schiffe darauf bestehen, weiter zu gehen, so werden sie als feindselig behandelt werden.

Was da geschehen ist, weiß kein Mensch. Aber obgleich das hellste, heiterste Wetter war, brach plötzlich ein furchtbares Ungewitter aus. Dichte Finsterniß legte sich über den ganzen Wald, der Sturm heulte, als ginge es zum jüngsten Tage, Regen und Hagel schmetterten nieder, und die See donnerte und brüllte. Fischer auf der Heimfahrt wurden in der Brandung hergetrieben. Sie wollten, als die grollen Blitze einen Augenblick alles beleuchteten, auf halber Höhe der Sturmmauer Dloß gesehen haben, wie er am Seile hing und hergeschleudert wurde: ein schwarzer Nießenvogel flatterte über ihm. Um Mitternacht legte sich der Sturm so plötzlich, wie er gekommen war.

„An andern Morgen fanden die Schiffer unten am Strand bei der Ebbe, zwischen den scharfen Klippen das Seil, aber keinen Leichnam! Als sie von der Balise die Sturmmauer erklimmten, fand droben die Seilwinde, ein langes Seil sich hing noch über dem Abgrunde. Es war so fest und neu, daß es von selbst nicht hatte zerreißen können. Sie zogen es heraus, und da war das untere Ende verflocht, es hätte der Witz es verengt. Einige wollten gesehen haben, daß der schwarze Nießenvogel Dloß mit den Fängen gepackt und ins Meer hinausgeschleppt habe. Es ward vieles geredet, was feiner ganz weiß. Aber das war auffallend, daß am nämlichen Tage der Fremde mit seiner Tochter fortgegangen war, und Niemand hat je wieder etwas von ihnen gehört.“

„Am siebenten Tage warf die See zwei Leiden an den Strand. Den Dloß erkannten die Fischer auf den ersten Blick. Der andere Leichnam war ganz verwest, und die Knochen hingen kaum noch locker zusammen. Aber ein Wammus hing am das Gebein, und an den Knöpfen erkannte man daß es die Leiche von Dloßs Vater sei.“

„Einfachlich!“ rief Eril.

(Fortsetzung folgt.)



**Bekanntmachungen.**

**Fuhren-Entreprise.**

Die Lieferung von 360 Cubm. Plastersteine aus den Petersberger Brüden, und von 510 Cubm. Plasterkies zur Pflasterung der Böbjeiner Kohlenstraße zwischen Böbjein und der Fuhne soll am **Freitag den 11. Mai c. Morgens 10 Uhr** im Schießhause zu Böbjein öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden.

Halle a/S., den 6. Mai 1877.  
Der Königliche Bauinspector  
**Wolff.**

**Bekanntmachung.**

Die Maurerarbeiten und die Lieferung einiger Maurermaterialien zum Erweiterungsbau des Kreisgerichtsgeländnisses Raumburg a/S., veranschlagt auf 59187 Mart, sollen in öffentlicher Submission verdingen werden.

Unternehmer wollen ihre Offerte schriftlich, versiegelt, frei, an den Unterzeichneten bis zum Dinstag, den 14. Mai d. J., 11 Uhr Vormittags, versehen mit der Aufschrift:

**„Submission zum Gefängnisbau Raumburg“**

einreichen. Bedingungen, Zeichnungen und Anschläge liegen im Geschäftszimmer des Unterzeichneten zur Kenntnissnahme aus.

Raumburg a/S., den 5. Mai 1877.  
Der Königliche Bauinspector  
**Berner.**

**„Thuringia.“**

**Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.**  
Grund-Capital: **9,000,000 Mark.**

Die seit 1853 bestehende Gesellschaft schließt gegen feste und billige Prämien:

1. **Feuerversicherungen** aller Art;
2. **Lebensversicherungen** zur eigenen Versorgung für das Alter, sowie zur Versorgung der Angehörigen, als: Leibrenten, Wittwenpension, Capitalversicherungen auf den Todes- und Lebensfall, Altersversorgung, Ausfuerversicherungen u. c.
3. **Staats- und Communal-Beurtheil** sowie bei Eisenbahn-Gesellschaften Angestellte erhalten Caution-Darlehen.
4. **Versicherung** gegen Beschädigung durch Unglücksfälle auf Reisen jeder Art.
5. **Transport-Versicherungen** aller Art per Fluß, per Eisenbahn oder Frachtwagen.

Halle a/S., den 30. April 1877.

**Theod. Lange, Hauptagent.**  
Leipzigerstraße 16.

**„THURINGIA“**

**Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.**

Hiermit bringe ich zur öffentlichen Kenntniss, daß:  
Herr **L. Jung** in **Cönnern** für die Feuer- und Lebensversicherungs-Brande,  
Herr **H. Uebel** in **Döllnitz** desgl.,  
Herr **J. F. Krauss** in **Schiepzig** für die Feuerversicherungs-Brande,  
Herr **Carl Kleemann** in **Hienstädt** desgl.  
Agenturen der obigen Gesellschaft übernehmen haben und werden von denselben Prospecte und Antragsformulare unentgeltlich verabreicht, sowie jede gewünschte Auskunft gern erteilt.  
Halle a/S., den 30. April 1877.

**Theod. Lange, Hauptagent.**

**Drauzerei-Verpachtung.**

Die zeitlich hier schwebend betriebene Stadtdrauzerei, welche durch Umbauten in ihren inneren Einrichtungen zweckentsprechend verbessert worden ist, soll nebst zwei dazu gehörigen Maschinen auf anderweite 37. Jahr vom 1. Januar 1878 bis 30. Septbr. 1883 **Wittwoch d. 6. Juni d. J. Vormitt. 10 Uhr** im Beise des Meißgebotes unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Vachtlustige werden hierdurch eingeladen, sich genannten Tages im großen Rathsaussaale hier einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Jeder Bieter hat im Termin 600 Reichsmark zur Festhaltung seines Gebotes zu deponieren und ein disponibles Vermögen von 6000 Reichsmark nachzuweisen. Die Vachtbedingungen können eingesehen und abschriftlich bezogen werden.

Auffst. den 1. Mai 1877.  
**Der Brauvorstand.**  
**Robert Klaus.**

Auf der Domain **Münchenlohra** bei Wolframshausen wird ein sachverständiger, gut empfindlicher erster Verwalter gesucht. Nur solche werden berücksichtigt. Gehalt 900 Mart.

Eine im besten Zustande in guter Lage befindliche Bodwinmühle soll veränderungslos baldigst verkauft werden. Zahlungsbedingungen sehr günstig. Offerten werden poste rest. Naumburg a/S. sub R. P. 2. erbeten.

12 Stück fetter Ochsen und 2 Stück Kühe stehen zum Verkauf bei **E. Merpich**, Sangerhausen.



**Imperial-Southdown-Vollblut-Heerde.**

**IX. Auction am 23. Mai d. J. Nachm. 2 Uhr** über 40 St. schöne, schwere Sprungböde u. 20 St. elegante Muttertiere. Rentabelste Zucht. Eigenschaften bekannt. Eisenbahnhöhe hatten rechtzeitig hier an Gröbers, Mai 1877.

**Ferd. Knauer.**

**Feldbrand-Mauersteine.**

Brenner, die mit Feldsteinen versehen wissen und die Herstellung von ca. 1/2 Millionen Steine mittelst solcher in Accord nehmen wollen, werden erlucht, ihre Adresse unter Z. K. bei **Ed. Stüdrath** in der Exp. d. Bzg. niederzulegen.

Einen zuverlässigen, mit guten Attesten versehenen Knappen sucht zum baldigen Antritt **Fr. Gattermann.**

Mühle zu Liederstädt.

**Pferde-Kauf.**

Einen eleganten braunen Ballach, 8 Jahre alt, verkauft preiswerth **Posthalterei Merseburg.**

**Alte Eisenbahnschienen**

zu Bauzwecken bis 9" hoch, in ganzen und vorgefertigten Längen bis 24 Fuß offerirt zu sehr billigen Preisen **Ferdinand Korte**

in Halle a/S.

**Hallescher Bank-Verein**

von **Kulisch, Kaempf & Co.**  
Statut ultimo April 1877.

Raffen-Bestand mit Einschluß des Giro-Euthabens bei der Reichsbank	M. 205,921.
Euthabens bei Banquiers	105,303.
Lombard-Conto	235,491.
Wechsel-Reserve	3,590,772.
Officellen	100,296.
Sorten und Coupons	53,030.
Debitoren in laufender Rechnung	5,422,994.
Direkte Debitoren	897,957.
<b>Passiva:</b>	
Actien-Capital	4,500,000.
Depositen mit Einschluß des Chequerechts	1,830,650.
Accepte	665,504.
Greditoren in laufender Rechnung	1,590,027.
Direkte Greditoren	1,280,673.
Reserve und Debetoren-Bonds	578,622.

**Soolbad Wittekind in Giebichenstein bei Halle a/S.**

eröffnet am **15. Mai** die Saison seiner Sool-, Mutterlaugen-, Salz-, Klei-, Koble-, Stahl-, Schwefel-Bäder, die Trinkturen seiner Quelle und aller übrigen Mineralwässer. **Ruffisch Sool-Dampfbäder** werden für **Herren** am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittags und für **Damen** am Montag und Freitag Nachmittags gegeben. **Die Bade-Direction.**

Mein

**Gardinenlager**

ist auf das Reichhaltigste sortirt und bietet insbesondere in den **besten und allerbesten** Qualitäten nur Muster von ausgewähltestem Geschmack zu soliden Preisen.

**H. C. Weddy-Pönicke,**

**Leipzigerstraße Nr. 7.**  
Leinen-, Zwillich-, Damast-, Wäsche-, Bettfedern-, Betten- u. Gardinen-Handlung.

**Für Musikfreunde.**

Seit Jahren war es mein Bestreben, dem **Piano** den Ton des **guten Flügels** zu geben, und glaube ich jetzt durch neue Construction an den von mir gebauten **Kreuzsaitigen** Pianos erreicht zu haben, dieselben den **besten Flügeln** zur Seite stellen zu können. Einige dieser Instrumente habe ich vom 7. d. Mts. an im **Locale des Herrn Restaurateur Sast**, am Paradeplatz, ausgestellt und lade **Sachkenner** sowie Freunde von Pianos zu deren Ansicht und Prüfung hierdurch ganz ergebenst ein.

**R. Hoffmann, Pianoforte-Fabrikant.**

**Möbeltransporte**

mit verdeckten und offenen Wagen in verschiedenen Größen übernimmt **C. Dettelnborn,** Möbelfabrikant.



Frische Aale, Hechte, Steinbutten & Krebse empfiehlt **Wittwe Krahmer, Fischerplan 3.**



Nächsten **Freitag u. Sonnabend, am 11. u. 12. d. M.,** halten wir mit einem **Transport** vorzüglicher **Französischer Pferde** im **Gasthof bei Herrn Wiltner** in **Arten** zum Verkauf. **Junckelmann & Appel, Erfurt.**

**Saxlehner's Bitterquelle**

**Hunyadi János.**

Dieses natürliche Mineralwasser, durch **Liebig** (1870) und **Bansen** (1876) analysirt, ist laut Gutachten der ersten ärztlichen Autoritäten das **vorzüglichste & wirksamste aller Bitterwässer**, ein schon bei kleinen Quantitäten sicher und schmerzlos wirkendes, eröffnendes Mittel, milde im Geschmack und dem Magen unschädlich selbst bei fortgesetztem Gebrauche. Seit Jahren bewährt als besonders wirksam bei habitueler Verstopfung und daraus sich entwickelnden Folgeleiden: bei habituellen Congestionen nach dem Gehirne, den Lungen u. s. w.; bei Blutstauungen in den Unterleibs-Organen, und den sogenannten **Hämorrhoidal-leiden**; bei Krankheiten der weiblichen Geschlechts-Organen; bei allgemeiner Fettleibigkeit wie bei fettiger Entartung des Herzens und der Leber. die üblichen Folgen einer Ueberladung des Magens werden rasch behoben.

**Niederlagen in allen Mineralwasser-Depôts.**

Um nachtheilige Verwechslungen zu verhüten wird **gutes, ausdrückliches „Hunyadi János Bitterwasser“** oder **einfach „Saxlehner's Bitterwasser“** zu verlangen. **Andreas Saxlehner, Budapest.** Eigenthümer der „Hunyadi János-Bitterquelle.“

Für ein gebildetes junges **Mädchen**, das in allen feineren häuslichen und Handarbeiten erfahren ist, wird eine **Stelle als Gesellschaftsfräulein** einer älteren Dame, oder als **Stütze der Hausfrau** gesucht, wo sie zur Familie gehörig betradtet würde. Gesl. Anfragen unter P. 675 befördert **Rudolf Mosse** in Halle a/S.

3 1/2 Jahr. st. br. Jung, gefahren, verkauft als zu Stute, Maschinen-Fabrik, Merseburger Chaussee 80

**Pathenbriefe**

in neuester schönster Auswahl empfiehlt für **Wiederverkäufer u. im Einzelnen** sehr billig **Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

**Musterbentel,**

genäht u. geflickt, empfiehlt billigt **Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

Beim Bau der Provinzial-Iren-anstalt werden sofort circa 30,000 Stück festgebrannte rothe Mauersteine gebraucht.

Offerten mit Probestein nimmt entgegen **Blum, Bauführer.**

Alt-Scherbig bei Schkeuditz.

**Zeitler Eisengießerei und Maschinenbau-Actien-Gesellschaft.**

Gemäß § 29 des Statuts werden die Herren Actionäre unserer Gesellschaft zur sechsten ordentlichen General-Versammlung auf **Freitag den 18. Mai a. c. Nachmittags 3 Uhr** in den Saal des **Preussischen Hofes** in **Zeitz** hierdurch ergebenst eingeladen.

**Tages-Ordnung.**

1. Bericht über die Geschäftslage der Gesellschaft unter Vorlegung der Bilanz pro 1876.
  2. Bericht der Herren Revisoren, resp. Decharge-Ertheilung und den Vorband.
  3. Wahl von zwei Aufsichtsrats-Mitgliedern.
  4. Wahl von zwei Revisoren.
- Nach § 30 wollen die Herren Actionäre unserer Gesellschaft die Legitimationskarten zur Theilnahme an der Versammlung bei dem Bankhause **Moritz Loewe & Co., Berlin**, oder bei dem Bankhause **Reinhold Stechner, Halle a/S.** oder im Comptoir der Gesellschaft in **Zeitz** gegen Deponirung ihrer Actien bis zum 17. Mai a. c. Abends 6 Uhr in Empfang nehmen. Gedruckte Geschäftsberichte sind vom 13. Mai a. c. ab ebenfalls zu beziehen. **Zeitz, den 4. Mai 1877.**  
Der Aufsichtsrath.  
**Robland,** Vorsitzender.



**Rasenmäher, Wringmaschinen, Waschmaschinen, Lefeldts Buttermaschinen, Butterkneier, Milchkühler** und andere Maschinen für Haus- und Landwirtschaft empfiehlt **Otto Gieseke, gr. Steinstraße 67.**

Eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten **gr. Berlin 14.**

**Rollsdorf.**

Zum **Himmelfahrts- und Bockbierfest** ladet ergebenst ein **Drescher.**

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**  
Heute **Nachmittag 5 1/2 Uhr** entschlief sanft nach mehrtägigen Leiden unser guter **Gatte, Vater, Schwiegervater** und **Großvater**, der **Kupferfabrikmehmeister Ernst Döring**, im Alter von **70 Jahren** und **1 Tag**, was wir **Bermannten** und **Bekanntes** des **Entschlafenen**, um **stilles Beileid** bittend, **stark** besonderer **Liebe** hierdurch anzeigen. **Bitterfeld, d. 6. Mai 1877.**  
Die **Hinterbliebenen.**  
**Wittwe Mathilde geb. Heinecker** nebst **Kindern.**

**Todes-Anzeige.**

Heute **Abend kurz vor 10 Uhr** verschied sanft, ohne jeden **Todeskampf**, unser **theurer** und **guter Gatte, Vater, Großvater u. Schwiegervater**, der **Brauerbesitzer Moritz Schumann** im **Alter von 68 Jahren.** Diese **Brauerbesitzer** zeigen hierdurch **lieben Bermannten** und **Fremden**, mit der **Bitte** um **stille Theilnahme**, tiefbetrubt an die **Hinterbliebenen.**  
**Zeitz, den 5. Mai 1877.**  
Die **Beerigung** findet **Mittwoch** **früh 8 Uhr** statt.



## Bekanntmachungen.

Der mittelst Stadtbriefes vom 16. April er. wegen wiederholten Betrugs verfolgte Schwindler, der sich bald **Wienand** aus Sangerhausen, bald Inspectionsbeamter **L. Nobmann** aus Erfurt genannt hat, ist ergriffen.

Halle, den 5. Mai 1877.  
Der königliche Staats-Anwalt.

## Solz-Versteigerungen.

I. Freitag den 25. dieses Monats, von Vormitt. 9 Uhr ab, sollen im Schlage des Schulbezirks Eckartsberga, Distrikt 60:

1. aus dem Schulbezirk Eckartsberga:			
67 Eichen Stämme, 3 bis 11 Mtr. lang, 22 bis 92 Centim. stark,			
12 Weißbuchen " 3 " 4 " " 24 " 30 " "			
108 Rothbuchen " 3 " 10 " " 26 " 76 " "			
11 Ahorn " 6 " 8 " " 32 " 41 " "			
6 Birken " 5 " 9 " " 22 " 42 " "			
3 Linden " 4 " 6 " " 23 " 26 " "			
178 Rmtr. Eichen-Scheite,		5 Rmtr. Aspen-Knüttel,	
170 " Buchen " 255 "		Eichen-Astreisig,	
4 " Birken " 411 "		Buchen "	
16 " Erlen " 21 "		Birken- u. Erlen "	
5 " Aspen " 18 "		Melirt "	
43 " Eichen-Knüttel,		36 " Melirt Stammreisig,	
10 " Buchen " 606 "		Melirt Stammreisig,	
6 " Erlen " 42 "		Dornenreisig,	

600 Stück Haseln-Bandfäden.  
II. Dienstag den 29. dieses Monats, von Vormitt. 9 Uhr ab, in der Restauration zu „Jahnhaus“ in Freyburg:

1. aus dem Schulbezirk Schleieroda:			
3 Eichen-Stämme, 3, 1 u. o Mtr. lg., 62, 72 u. 70 Centim. st.,			
84 Egl. (f. Stellmache) 2 bis 8 " " 13 bis 51 " "			
13 Weisbuch-Stämme, 2 " 5 " " 30 " 50 " "			
12 Birken " 4 " 9 " " 18 " 48 " "			
2 Aspen " von 7 Mtr. Länge, 24 u. 37 " Stärke,			
7310 Stück Eichen-Buchen- und Hordenpfeile,			
10 " Birken-Stangen,			
2400 " Haseln-Bandfäden,			
9 Rmtr. Eichen-Nußholz,			
2 " Buchen "			
265 Rmtr. Eichen-Scheite,		962 Rmtr. Eichen-Astreisig,	
79 " Buchen " 146 "		Buchen "	
9 " Birken " 33 "		Birken- u. Aspen "	
10 " Aspen " 1347 "		Melirt Stammreisig,	
125 " Eichen-Knüttel,		4 " Dornenreisig,	
7 " Buchen u. "			

2. aus dem Schulbezirk Schönburg:  
700 Stück Birken-Bandfäden;  
3. aus dem Schulbezirk Kleinjena:  
12 Rmtr. Eichen-Scheite, 12 Rmtr. Eichen-Astreisig,  
7 " Birken " 11 " Birken  
2 " Knüttel, 5 " Melirt Stammreisig.  
unter den in der Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden, wozu sich Kauflustige an den oben bezeichneten Orten einfinden wollen.  
Freyburg, den 4. Mai 1877.

## Der Oberförster:

### von Rauchhaupt.

Die bisher zur Befreiung der Gefangenen benutzten zinnernen Eschschüßen, 15 bis 16 Str., sollen öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung verkauft werden. Es ist hierzu ein Termin in hiesiger Strafanstalt auf

**Mittwoch den 16. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr** anberaumt worden. Bis zum Beginn des Termins können auch frankirt schriftliche Preisofferten eingereicht werden, in denen der Preis pro Kilo anzugeben ist. Jeder Bietter unterwirft sich den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, welche auch vorher gegen Einsendung von 25 G. Copialien abschriftlich mitgetheilt werden.  
Freyburg, den 3. Mai 1877.

## Königliche Strafanstalts-Direction.

### Bekanntmachung.

Sonnabend den 12. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr soll die Jagd auf hiesiger Feld zur **Gasthose zum Ausspann** hier, unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.  
Jagdliebhaber ladet hierzu ergebenst ein **der Ortsvorstand** in Lebendorf.

**1 schönes Stadthut,** circa 1 Stunde von Leipzig an der Bahn gelegen, mit großen Gärten, massiven Gebäuden, 100 Acker Feld und guten Auenwiesen, Alles mit gut besandener Ernte, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Offerten erbeten durch das **Annoncenbureau v. Bernhard Freyer, Leipzig**, unter „Stadthut“ # 4404.

Ein Haus mit Restaurant, Garten und Einfahrt, auch zu jedem kaufmännischen Geschäfte, sowie Gasthof mit Ausspann geeignet, in bester Lage Magdeburgs, unter günstigen Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen. Franco-Offerten unter K. F. bef. **Ed. Studrath** in der Erped. d. Ztg.

**Commissstelle-Gesuch.**  
Ein junger Materialist, gestützt auf gute Beugnisse, sucht als Verkäufer baldigst anderweitiges Engagement. Ges. Off. bitte unter L. R. 55 poste restante Cönnern einzufenden.

**Pferde-Auction.**  
5 Stück gute fehlerfreie Arbeits-u. Chaisen-Pferde werden bei Untertzeimertenn Sonnabend den 12. d. M. Nachmittags 1 Uhr wegen Aufgabe der Posthalterei auctionsmäßig verkauft.  
Schloßpippach, d. 4. Mai 1877.  
**H. Reuthe.**

Ein Landwirth, Reserve-Offizier, sucht auf einem größeren Gute Stellung als **Volontair**. Gef. Offert. bittet man unter Gfstr. P. S. bei **Ed. Studrath** in d. Erp. d. S. niederzuliegen.

**Das gr. Brockh. Convers.-Lexicon, 15. Aufl., ist vollständig in 15 Gd. gehaltenen Halfranz. für nur 6 Th. zu verk. bei Gebhardt, Leipzig, Glockenstrasse 7.I.**

## Elegantes Geschenk für Damen!

Im Verlage von Ernst Julius Günther in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:



Eleganteste Ausstattung. Preis gebunden 4 1/2 Mark.

**Inhalt:**  
Fremdbildung. — Wie erzieht man Mädchen? — Die Gefahren des Mannes. — Der eigene Verd. — Die junge Frau. — Das Weiblichkeitsgehl der Hausfrau. — Frauen-Industrie. — Die Kunst der Spargelarbeit. — Die Feinde des häuslichen Glückes. — Die Frau als Mutter. — Die gefährliche Frau. — Das Elternhaus. — Die Kunst der Haushaltung. — Die Pflichten. — Die höhere Götterlehre. — Die Tugenden. — Die Erziehungslehre. — Die Lehren. — Die Vermählung. — Die Götterlehre. — Die Krankenpflege. — Die Witwe. — Die Schicksale. — Selbstverleumdung.

**Heftelche der Presse:**  
„Dieses Revier enthält einen wahren Schatz von Menschenkenntnis.“  
„Grater Tagespost.“  
„Das Buch bietet reiche Anregung, es wird nicht bloß Fingerzeige des Nüchternen geben und da und dort Beranlassung werden, von einem Vorurtheil zurückzutreten und eine neue Bahn einschlagen, wie die Verfasserin im Vorwort die Hoffnung legt, sondern es dürfte auch bei mancher unter den Frauen das Nachdenken wecken, ob und wie weit sie der großen Aufgabe ihres Lebens nachkommen und nachkommen sind, veredeln auf ihre Umgebung und durch die Kinder auf die kommenden Geschlechter einzuwirken.“  
Gärtnerzeitung.  
„Vor vielen der vielen Bücher über Frauenloos und Frauenpflicht dürfte das vorstehende empfohlen werden, weil es nicht in langen Betrachtungen, sondern in klaren, lebendigen, praktischen Bildern die verschiedenen Seiten des Frauenlebens und die Forderungen darstellt, die sie machen. Selbst wer nicht in allen Dingen mit der Verfasserin einverstanden ist, wird viele treffende Bemerkungen, viel feine Weisheit in einzelnen der vorzüglichsten Bilder finden, so daß es als Gesetzbuch für Frauen und Männer gewiß reichliche Frucht für Erlebung und Veredlung des häuslichen und weltlichen Lebens tragen wird.“  
Ottile Wiedermuth.

**Das Aufbringen und Schlagen** von ca. 30 Kisten Steinmehl auf die Schönnewitzer Communicationswege soll Mittwoch den 9. Mai Nachmittags 4 Uhr im **Bureau der Postämter** zu Burg an den Mindestfordernden verdingen werden.  
Schönnewitz, den 3. Mai 1877.  
**Der Gemeindevorstand.**

**Gera, R. J. L.**  
Ein Laden nebst Wohnung in bester Geschäftslage der Stadt Gera, passend zu einem Herrngardenero-Beschäft, ist sofort zu vermieten und zu beziehen. Adressen K. Leipzig, Posthofstraße Nr. 7, parterre rechts.

Ein junger Kaufmann, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, gegenwärtig noch in einem der angesehensten Häuser in Stellung, sucht zum 1. Juli, event. auch früher **bis zum 1. October**, wo er seiner Militairzeit genügen muß, **Beschäftigung**. Gef. Offerten an **H. 1336 an Haanenstein & Vogler** in Halle a. d. S. erbeten.

**Strohseile.**  
Lebtes Quantum gut gearbeiteter Strohseile ist zu folgenden Preisen zu haben bei  
**C. Hannemann** in **Aken a/Elbe.**

**Reisebücher,** Bände, Griechen 2u. Reiseleiteratur in großer Auswahl billigst bei  
**M. Köstler,** Poststraße 10.

**Familien-Nachrichten.** Verlobungs-Anzeige. Als Verlobte empfehlen sich **Selma Neuter** Franz Schumann. Schwärz, Schwärz, im Mai 1877.

**Todes-Anzeige.** Gestern Abend 10 Uhr verschied unser guter Vater, der Tischlermstr. **C. Wächter**, im Alter von 64 Jahren 10 Monat. Dies zeigen tiefbetrubt an die trauernden Kinder. Halle, den 7. Mai 1877.

**Todes-Nachricht.** Gestern Abend 10 Uhr entriß uns nach nur 4tägigem Krankenlager der unerwartlich Tod unsern lieben Feist. Diese Trauernachricht theilen unseren lieben Verwandten und Freunden hierdurch mit **Louis Raab** und Frau. Halle a/S., den 7. Mai 1877.

**Leipziger Cigarrengeschäft beginnt heute der Ausverkauf seiner u. Havanas. Bremer Fabrikate.**

Las Masas, Principea	statt 100 Mark jetzt	75 Mark
Accion	100	80
Preferencia	100	90
Aristocrata	120	90
El Orbe	150	110
Ventura	150	115
Legitimada	165	130

**Echte Importe.**  
La Garita . . . . . statt 210 Mark jetzt 150 Mark  
La Real medianos . . . . . 240 . . . . . 180  
Occidental, conchas . . . . . 270 . . . . . 210  
La Real, conchas . . . . . 270 . . . . . 210  
Occidental, reg. Londres . . . . . 300 . . . . . 250

**Hamburger Fabrikate.**

Arlon . . . . .	statt 120 Mark jetzt	90 Mark
Triunfo . . . . .	120	98
Tabacossport . . . . .	135	100
Privilegio . . . . .	135	100
Ballerina . . . . .	144	105
Henry Clay . . . . .	150	120
Abundancia . . . . .	165	120
Gloria Britanica . . . . .	180	125
Los Aromaticos . . . . .	180	125
Ricardo . . . . .	180	125
Aguila de Oro . . . . .	180	125
Rosalia . . . . .	180	125
Gloria, conchas . . . . .	180	125
Rapides . . . . .	190	135
Preferida . . . . .	200	150
Carolina . . . . .	240	180
Incognita . . . . .	240	190

Diejenigen Herren Consumenten, welche den Werth seiner **Havanas** zu beurtheilen verstehen, erlaube ich mir auf vorstehende Marken ergebenst aufmerksam zu machen. Zur vorherigen Prüfung erbitte Proben von 3 oder 10 Stück.  
**Leipzigerstraße 104. G. Gröhe.**

**Mehlbörsen-Verein zu Halle a/S.**  
Wegen Himmelfahrtstag ist der Börsentag auf **Mittwoch den 9. Mai a. e.** verlegt.  
**Der Vorstand.**

**Sächsisch-Thüringischer Verein für Vogelkunde und Vogelforschung.**  
Monatsversammlung **Mittwoch den 9. Mai d. J.** Abends 7 1/2 Uhr im Hotel zum „Kronprinzen“ in Halle.

Ein gelehtes, nicht verednetes junges Mädchen, im Kochen, Nähen und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Offerten werden unter W. L. postlagernd Wittenberg, Reg.-Bez. Merseb., erbeten.

**Stroh- und Schilfseile** sind zur Echte billigst abzulassen **Aken a/E. L. Bruchhoff.**  
2 gute Pferde sind zu verkaufen. **Waff, Reichh.**  
Zwei Schaffnetze finden zum 25. Mai e. Dienst auf dem Rittergute Krositz. **Reubauer.**

110 fette **Hammel** leben bei sofortiger Abnahme zum Verkauf bei **Carl Friedrich** in Duerfurt.

Ein junger **Oekonom** sucht Stellung als Volontair auf einem grösseren Rittergute. W. Post rest. Gera.





**Hallischer Tages-Kalender**  
und  
**Hallischer Local-Anzeiger.**

Dienstag den 8. Mai:

Universitäts-Bibliothek: Am 9. 1.  
Verein-Bibliothek: Am 2-3.  
Stadtbibliothek: Am 2-3 u. Am. 3-5 geöffnet im Waagegebäude. Ein-  
gang Rathhaus.  
Städtisches Schulhaus: Expeditionsstunden von Am. 8 bis Am. 1.  
Städtische Erziehungs-Anstalten: Am. 8-1, Am. 3-4.  
Gartenf. d. Zoolgartens: Am. 8-1 u. 11. Wühlstraße 27.  
Spez. u. Verordnungs-Bureau: Am. 8-1 u. Am. 3-5 Brühlstraße 6.  
Vöriener-Versammlung: Am 8. im neuen Schützenhause (mit Gours-Act.).

Aufnahmen. Verein: Am 8 im Vereinslocale 1. Kaffeehaus Gesellschaftsbau-  
kaufmann. Einzel: Am 8-10 Bibliothek u. Kaffeehaus „Café Paris“ Zimmer 4.  
Vereinsbibliothek: Am. von 7-8 geöffnet im Rathhaus.  
Fortbildungsschulen. Volksschule: Am. 5-7 Uhr Nachm. u. Deutsch in 3 Abthei-  
lungen; Gewerkschule: Am. 8 Uhr Abends (Nachmitt.) deutsche Orthographie,  
generelles Zeichnen.  
Älterer Hall. Lehrer-Verein: Am. 8 in Thieme's Garten.  
Hall. Lehrer-Verein: Am. 8 im „Camtrinus“.  
Hall. Volks-Vereins-Verein: Am. 8 in Wohnung Nr. 8.  
Gang und Klang: Am. 8 in Wohnung Nr. 10 „goldenen Löwen“.  
Gesangsverein: Am. 8, in Wohnung Nr. 10 „goldenen Löwen“.

Dr. M. Krause's Väder im Fährtenhof. Irisch-Kraniche Väder v. 8-12 U.  
für Herren, v. 1-4 U. f. Damen, v. 4-6 U. f. Herren. — Cool, Schwefel,  
Kalk, Asten, Gritze, Eisen, — aromatische Nahrungsmittel, gewöhnl. Wasser  
über zu jeder Tageszeit. Ein Comp. u. Pflanzgarten ist die Kurlath Nachm. geschloffen.  
— Einzig eingerichteter Zimmer fassen im Badhaus und in der Restauration  
im Pflanzgarten.

Dejers Bad-Bathal. Weidenplan 9. Cool, Schwefel, Kalk, Asten, Seifen,  
aromatische Nahrungsmittel, gewöhnliche Badbedürfnisse v. früh 1/2 bis Abends 8.  
Möbilität Wohnungen zum Verleihen bereit. Vorwiegend frische Ziegenmilch.

**Verein für Erdkunde.**

Sitzung am Mittwoch den 9. Mai um 8 Uhr.

Vortrag des Unterzeichneten über den gegenwärtigen Stand der  
Africaforschung und Deutschlands Interesse an Afrika, als Anregung  
zu einer freien Erörterung der Frage: Soll der Verein aus dem  
Verband der Deutschen Afrika-Gesellschaft in den der inter-  
nationalen Afrika-Vereinigung übertraten und in welcher  
Form? Kirchhoff.

**Sing- Academie.**

Dienstag d. 8. Mai. Ab 6 Uhr Übung im Saale der Volksschule.  
Anmeldung neuer Mitglieder bei Herrn Dir. Voretsch, Wül-  
helmstraße 5, Nachm. zw. 3 u. 4 Uhr.  
Der Vorstand.

**Bekanntmachungen.**

Mit dem 10. Mai er. kommen für den Transport von Braun-  
schweigen und Brüggen von Ober-Nöbblingen nach direkten Han-  
noverschen Stationen und Station Hamburg directe Frachtsätze  
zur Einführung.

Das Nähere ist bei den Expeditionen zu erfahren.  
Frankfurt a/M., den 1. Mai 1877.  
Königliche Eisenbahn-Direction.

Am 1. Mai resp. 15. Juni e. tritt der Nachtrag 22 zum Mag-  
deburg-Leipzig Thüringischen Gütertariff in Kraft, durch  
welchen Klafftariffe, Kunder-tariffe und neue Tarifsätze eingeführt,  
sowie bestehende Sätze aufgehoben werden.

Näheres ist bei den Expeditionen zu erfahren.  
Frankfurt a/M., den 2. Mai 1877.  
Königliche Eisenbahn-Direction.

**Bekanntmachung.**

Die III. Serie der Zinscoupons zu den 4 1/2 % Stadtobligationen  
der Anleihe von 1867 können von jetzt ab in unserer Kasse in  
Empfang genommen werden.

Bei Vorlegung größerer Partien ist ein Nummernverzeichnis, arith-  
metisch geordnet, mit zu übergeben.  
Halle a. S., den 2. Mai 1877.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Die Ausführung der Straßenreinigung mittelst Kehrwagens resp.  
die Stellung eines Gespannes (1 Pferd nebst Führer und Geschirr)  
und zwar zunächst bis zum 1. November d. Js., soll im Wege öf-  
fentlicher Submission vergeben werden.

Die zu Arbeiten sollen zunächst an zwei Wochentagen — Mon-  
tag und Donnerstag — stattfinden und sind die Pferden auf ein Ar-  
beitspensum von 5 Stunden, nämlich Vormittags von 5-10 Uhr resp.  
Nachmittags von 1-6 Uhr abzugeben und bis zum 9. Mai im Bü-  
reau des städtischen Wasserwerks im Waagegebäude niederzulegen, wo-  
selbst die Bedingungen zur Einsicht ausgesetzt sind.  
Die Wasserwerks-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**

Die Ausführung der Straßenreinigung resp. die Stellung dreier  
Gespanne zu 1 Pferd nebst Führer und Geschirr für die laufende  
Reinigungsperiode dieses Jahres, deren Dauer bis Mitte October  
festgesetzt ist, soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.  
Die Gebote sind auf ein tägliches Arbeitspensum, welches während  
der Sommermonate von 1-6 Uhr Vormittags,  
während der Herbstmonate von 7-11 Uhr Vormittags  
und 1-5 Uhr Nachmittags,  
während der Wintermonate von 7-11 Uhr Vormittags  
und 1-5 Uhr Nachmittags

festgesetzt ist — abzugeben und bezügliche Offerten bis zum 9. Mai im  
Bureau des städt. Wasserwerks im Waagegebäude niederzulegen, wo-  
selbst die Bedingungen zur Einsicht ausgesetzt sind.  
Die Wasserwerks-Verwaltung.

Der Bazar zur Erhaltung von Freibetten für arme  
Kranke wird Dienstag den 8. und Mittwoch den 9. Mai  
von Morgens 10 bis Abends 6 Uhr stattfinden. Herr Wirthschafter  
hat die Güte gehabt, uns den großen Saal seines Hotels „zur Stadt  
Hamburg“ wiederum für Ausstellung und Verkauf zur Verfügung zu  
stellen, und bitten wir die Zwecke des Vereins durch Einkäufe auf dem  
Bazar unterstützen zu wollen.

Der Vorstand.  
Eina Mühlmann. Johanna v. Kaltenborn.  
Emmy Verbeke.

**Ein Modewaaren- und Tuchgeschäft**  
in einer kleinen Stadt der Provinz Sachsen, seit über 40 Jahren  
in frequentestem Betriebe, ist mit elegantem Hause, hohen Alters  
des Besitzers wegen bei 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.  
Ernstliche Reflectanten wollen unter Chiffre V. F. 940 in der  
Adr. an Haasenstein & Vogler in Magdeburg einsehen.

**Bekanntmachung.**

Delitzsch, den 5. Mai 1877.  
Die Herstellung neuer Asphalt-Trottoirs auf der Mühlgraben-  
Brücke in Eisenburg, veranschlagt zu 880 Mark, soll im Wege der  
öffentlichen Submission vergeben werden. Termin hierzu ist auf  
Mittwoch d. 23. d. Mts. Vormittags 10 Uhr  
im Bureau des Unterzeichneten anberaumt, wo die Bedingungen zur  
Einsicht ausliegen; dieselben sind auch gegen Erstattung der Copialien  
in Abschrift zu beziehen.

Der Kreisbaumeister  
Ruffel.

**Fortsetzung  
des ger. Ausverkaufs.**

Die Waaren aus der  
**Loeser Cerr'schen Concursmasse**  
hier 10, Poststr. 10,

bestehend in **Leinwand, Bettzeug, Hand-  
tüchern, Tischtüchern, Servietten, Ge-  
decken, Shirting, Chiffon, Piqués, Fe-  
derleinen, Kleiderstoffen, Herren-  
Ober- u. Nachthemden, Damen- und  
Kinderhemden, wollene Herrenhem-  
den u. Camisols, feine Stulpen u. Kra-  
gen, Shlipse, Lavalliers, Chemisettes**  
2c. 2c., sollen heute und folgende Tage in den Stan-  
den von früh 8-12 u. Nachmittags von 2-6 Uhr  
nach **gerichtlichen Taxpreisen** ausver-  
kauft werden.

**Stahlbad Rastenberg i/Thür.**

zugleich klimatischer Kurort, in freundlicher, waldiger Gegend, 1 Stunde  
von der Eisenbahnstation Bursfelde entfernt, eröffnet seine Saison  
den 20. Mai. Außer Stahlbädern werden auch Schwefel,  
Sool-, Kalksulfid- und Kaltwasser-Bäder abgegeben.  
Auskunft erteilt

Die Bade-Direction.

G. Kronfeld, Dir. Dr. Madlung, Badearzt.

**Reisebücher**

und Karten sind in grosser Auswahl  
vorrätig  
Halle in der Pfefferschen Buchhandlung.

**Kupfer- & Messingwaaren-Fabrik**

von  
**Theodor Keil,**  
vormals **L. A. Keil,** alter Markt 6,  
empfehl

seine Werkstatt

sein Lager

zur Erbauung aller Ge-  
rätbe & Apparate für  
Zuckerfabriken,  
Brauereien & Brenne-  
reien, Destillationen,  
Stärkefabriken, Was-  
serleitungen, Warm-  
wasser- & Dampfheiz-  
ungen. Reparaturen werden  
jederzeit bestens ausgeführt.

von Kupferblechen, Kol-  
benkopper, Kupfertratt,  
zu Blitzableitern, Zinn, Zink,  
Blei, Kupfer-, Blei-  
Eisenrohren, Bade-  
Eisen, Kupferkessel,  
Platten, Mörsel u. allen  
Sorten Geschirre für Haus  
u. Landwirthschaft.

**Paul Strebel in Gera gegen Friedrich  
Hünninger in Nonneburg.**

Das Tinte verspreibende Publikum ist allmählig an das Refla-  
menachen so gewöhnt, daß man noch so dick aufgetragene Anrü-  
chungen eines neuen Fabrikates, und mögen die Anrühmungen noch  
so pikant gehalten sein, — alsbald für das erkennt, was sie sind:

**Reflema.** Der Buchhändler Paul Strebel hat die  
Tinten aus seiner Fabrik stets in gleich guter Qualität ge-  
liefert erhalten, die Verfüllung auf kleinere Gefäße aber Paul  
Strebel selbst befragt. Bis vor noch nicht voll einem Jahre hat  
Paul Strebel die verschiedensten Anläufe gemacht, die Recepte zu  
der von mir fabricirten Stahlblech- und Copirtinte mir zu entlocken,  
und da ihm diese Versuche nicht gelangen, schließlich den zwischen  
ihm und mir schriftlich ausgerichteten Vertrag, dem zufolge Paul  
Strebel sich verpflichtet hat: so lange er sich mit dem Verkauf von

Tinten abgiebt, nur meine Tinten zu verkaufen — **gebro-  
chen.** Damit ist die Reflema des Buchhändlers Paul Stre-  
bel gerichtet. Die von mir fabricirten Tinten sind in ihrer inneren  
Beschaffenheit von dem falsche Paul Strebel's sehr verschieden,  
und das Publikum wird bald finden, daß trotz der Anrühmungen die  
Tinte von Paul Strebel übertrage mein Fabrikat — der Stre-  
bel'schen Tinte der intensive Gehalt fehlt, den ich durch an-  
haltende und eigenhändig fortgesetzte Versuche meinen Tinten be-  
schafft habe.

**Friedrich Hünninger in Nonneburg.**

Für ein Landesprodukt-  
ein gros-Geschäft in Halle  
wird ein Gehring gesucht. Nähe-  
res unter F. H. postlagernd Halle.

Zu Johanni nächstbin ist in mei-  
nem Grundstüch eine Wohnung zu  
vermieten. Auch stehen dafelbst  
zwei neumilde Biegen zum Ver-  
kauf.  
W. Richter,  
Mühle zu Krositzg.

Ein frähtiger Bursche,  
15-16 Jahr alt, von außerhalb  
und gut empfohlen, findet per 15.  
Mai Dienst bei  
A. Kraus, g. Steinstr. 11.

Ein Hausmädchen, die be-  
sonders tüchtig in der Wäsche sein  
wird, findet 1. Juli Stelle bei  
Frau Prof. Schwärze,  
Steinweg 25.

Halle, den 23. April 1877.

**Bekanntmachung.**

Die auf der ca. 2760 Hectare  
großen Feldmark A ten auszubauende  
Jagd, welche sich auch auf Hoch-  
wild, Sumpf- und Wasservögel er-  
streckt, soll am  
Dienstag den 15. Mai er.  
Vormittags 11 Uhr  
im hiesigen Rathhause auf 6 Jahre  
vom 1. Juli v. J. ab verpachtet  
werden.

Die Verpachtungsbedingungen  
sind im Secretariat vor dem Ter-  
mine einzusehen und werden gegen  
Erstattung der Copialien abschrift-  
lich mitgetheilt.

Der Magistrat.

(ges.) Hochberg.

**Thüringische Eisenbahn.**

Die Lieferung und Aufstellung  
je einer Lokomotivdrehseibe für die  
Bahnhöfe Leipzig und Gersung-  
en soll im Submissionsweg ver-  
geben werden. Die Bedingungen  
und Zeichnungen sind von dem Un-  
terzeichneten zu beziehen und es sind  
auch an denselben die mit der un-  
terzeichneten zu versehenen Dis-  
serten vorzulegen und portofrei bis  
zum 28. Mai er. Vormittags 11  
Uhr einzuliefern.

Erfurt, den 4. Mai 1877.

Der Ober-Wachschreiber  
M. Lochner.

**Grundstücks-Verkauf.**  
Ein Haus in besser Geschäfts-  
lage und gutem baulichen Zustande,  
worin seit ca. 30 Jahren ein Schnitt-  
u. Messwaren-Geschäft betrieben  
wird, ist altershalber zu ver-  
kaufen. Näheres N. N. 100 postl.  
fr. Halle a/S.

Eine flotte Restauration  
in einer Garnison-  
stadt von 15,000 Einwohner,  
mit Garten, Veranda's,  
Salon und Billardzim-  
merist veränderungshalber mit  
vollständigen Inventar  
zu verkaufen.

Zur Uebernahme werden  
circa 4000 Thaler notwen-  
dig sein. Reflectanten wollen sich  
unter Chiffre A. A. # 33  
postlag. Coethen wenden.

**Geschäfts-Verkauf.**  
Wegen anderweitig Ankauf ist  
ein Materialw.- u. Spirituosen-Ges-  
chäft nebst Hausgrundstück unter  
sehr günstigen Bedingungen zu ver-  
kaufen. Jährlicher Umsatz durch-  
schnittlich 18,000 Mark. Zur Ueber-  
nahme sind 6000 Mark jedoch er-  
forderlich. Adr. unter G. O. 5  
befördert Ed. Stückrath in der  
Exped. d. Ztg.

In einer Provinzialstadt findet  
ein junger Mann die Gelegenheit,  
in Mehl- und Futtermittel-, che-  
mische Dünger, Kohlen &c. ein si-  
cheres Geschäft zu gründen.  
Anfragen unter Chiffre Nr. 3  
G. J. poste restante Halle.

Ein Ladencommis für  
ein größeres Materialgeschäft  
auf dem Lande gesucht! Freie Sta-  
tion im Hause; Gehalt nach Ueber-  
einkommen; es wird gebeten, die  
Forderung bei der Offerte mit an-  
zugeben und diese bei Rudolf  
Mosse in Halle a/S. unter  
K. 701 niederzulegen.

Ein tüchtiger, erfahrener Land-  
wirth, verheirathet, mit sammt  
landwirthschaftl. Maschinen und  
Zuggeräthen, Gut vertraut, auch  
in Wuchführung bewandert, sucht  
Verhältniß halber per 1. oder 15.  
Juli er. als Inspector oder  
1. Verwalter Stellung.  
Gef. Offerten unter G. W. 700  
durch Rudolf Mosse in Halle  
a. S. erbeten.

1 Gasthof mit großem Hof-  
raum und Gar-  
ten, mit 20 Pferde Stallung, mit  
oder ohne 200 Morgen Fel-  
der, ist sofort oder  
später preiswerth zu ver-  
kaufen. Anzahlung ganz nach Ueber-  
einkunft. Gefällige Adressen unter  
B. F. Nr. 4163 an das An-  
noncenbureau von Bernh.  
Freyer in Leipzig einzuliefern.

I. Etage von 10 Piecen mit  
allen Bequemlichkeiten, Bades-  
kammer, Balkon, Gärtchen &c. zu  
vermieten.  
Zoppienstraße Nr. 91.

Der Halle'sche Landwirtschaftliche Verein wird am **Sonnabend, den 12. M., Vormittags 11 1/2 Uhr** in dem Saal der Stadt-Hamburg hierseits eine Versammlung mit folgender Tagesordnung abhalten:

- 1) Feststellung der Ertragsabelle pro 1876.
- 2) Bewilligung eines Beitrags aus der Vereinskasse zu der Prämien-Mittheilung des Herrn Prof. **Freitag** über die vom 28. Februar bis 4. März d. J. in Hamburg stattgefundene Volkereis-Ausstellung.
- 3) Mittheilungen des Herrn Professor **Freitag** über den in diesen Tagen in Leipzig stattfindenden Maschinenmarkt.
- 4) Bericht des Herrn Professor **Wüst** über den in diesen Tagen in Leipzig stattfindenden Maschinenmarkt.

Nach der Versammlung wird ein gemeinschaftliches Mittagessen stattfinden.

Die Mitglieder des Vereins und Freunde der Landwirtschaft werden zu dieser Versammlung ergebenst eingeladen.

Der Direktor des Halle'schen Landwirtschaftlichen Vereins

C. v. Krosigk.

Die Frühjahrsversammlung des Vereins der Aerzte im Reg.-Bezirk Merseburg und dem Herzogthum Anhalt, findet

**Dienstag den 15. Mai 11 Uhr** in der Königl. Klinik zu Halle

- statt.
- Tagesordnung: 1) Geschäftliches.
- 2) Herr **Geb. Medic. Nath Prof. Dr. Volkmann** über Behandlung der Scropholis.
- 3) Herr **Dr. Zeilhammer** über die motorischen Functionen der Hirnrinde mit Vorlegung von Präparaten.

Gäste, von Mitgliedern eingeführt, sind erwünscht.

Der Vorstand.

Nach vollkommener Beendigung des Bazar's zum Besten des Hilfsfonds der Pensionärsanstalt für Lehrerinnen und Erzieherrinnen hat sich aus diesem Unternehmen ein Reinertrag von **4 384.8 S.** ergeben. Diese beträchtliche Summe, welche bereits nach Berlin an den Director des Central-Bewaltungsausschusses, Herrn Ministerialdirectors **Greif**, abgeliefert wurde, ist erzielt worden durch den Verkauf der am 16. und 17. April d. J. ausgestellten Bekleidung in Stadt Hamburg, durch den Verkauf von Vosen zur Bekleidung, durch eine französische Bekleidung von Frau **Hütter** und durch Schenkungen an baarem Gelde. Nach einem so überaus glücklichen Erfolge fühlt sich das Comité veranlaßt, den Bewohnern unserer Stadt Halle, wie auch denen anderer Städte der Provinz, besonders **Wichersleben, Quelinburg, Eilenburg, Magdeburg, Halberstadt, Burg, Erfurt, Seib, Torgau u. a.**, welche das Unternehmen freundlich und thätigst unterstützt haben, herzlich den Dank zu sagen.

Das Comité.

Clara Kieckmann, Emma Sigmund, Clara Rummel, Auguste Spilling.

Grube Delbrück bei Dieskau. **Preppreiteine** großes Format und von vorzüglichem Geiz-Effekte offeriren wir loco Grube mit 9 Mark pro Laufend. Die Grubenverwaltung.

# Deutscher Massen-Verkauf

**Schleuniger Anverkauf**, bestehend in colossal großen Posten **Seidenband, Weiss-, Strumpfwaren, Gardinen, Sammet u. Putzstoffen, Fabrik von Schürzen und Joupons** zu noch nie dagewesenen und existirenden Preisen.

Das Verkaufs-Local befindet sich **Grosser Schlamm 10**, im „Forelle“

Als Specialität empfehle zu nur streng festen Preisen:

- Für Herren:**
- Ein Vosten herrenkrantz, rein Seiden, neueste Facons, per Stück 30-40 Pf.
  - Ein Vosten herren-Gravatten von 10 Pf.
  - Ein Vosten herren-Soden, gefärbt, von 60 Pf.
  - Ein Vosten herren-Unterbinden von 1 M. 50 Pf.
  - Ein Vosten herren-Stulpen Flach von 25 Pf.
  - Ein Vosten herren-Gesundheits-Hemden von 1 M. 50 Pf.
  - Ein Vosten herren-2-fachentücher, baummollene, von 30 Pf.
  - Ein Vosten rein seidene herren-Cachenez von 2 M. 50 Pf.
  - Ein Vosten überhemd-Einsätze von 30 Pf.
  - Ein Vosten herren-Cachenez von 1 M.
  - Ein Vosten rein leinene Taschentücher, weiß und bunt.
- Für Damen:**
- Ein Vosten ca. 500,000 Mtr. Seiden u. gemusterte Bänder, Elle von 10 Pf.
  - Ein Vosten ca. 1000 Dbd. Kinder- und Damen-Krazen, 1/4 Dbd. für 10 Pf.
  - Ein Vosten Damen-Krazen mit Unterdruck, neueste Facons, von 25 Pf.
  - Ein Vosten 250,000 Mtr. Sammetbänder, festhaltig, beste Qualität, Elle von 5 Pf.
  - Ein Vosten gefärbte Damen-Krazen mit Unterdruck, neueste Facons, von 40 Pf.
  - Ein Vosten gefärbte Stulpen, neueste Facons, von 50 Pf.
  - Ein Vosten gemusterte Damen-Schawls von 25 Pf.
  - Ein Vosten weiß-seidene Lächer von 40 Pf.
  - Ein Vosten gut waerbare Morgenhauben von 30 Pf.
  - Ein Vosten Damen-Strümpfe von 30 Pf.
  - Ein Vosten Damen-Schürzen von 75 Pf.
  - Ein Vosten Haus-Küchenschürzen um das ganze Kleid, per Stück 1 M.
  - Ein Vosten Schärpen-Bänder Mtr. 1 M.
  - Ein Vosten Tüll-Gaze-Schleier von 50 Pf.
  - Ein Vosten gem. Schleifen-Bänder Mtr. 35 Pf.

**Für Kinder:**

- Ein Vosten Kinderhüchel u. 20 Pf.
- Ein Vosten Kinder-Schürzen von 35 Pf.
- Ein Vosten weiße und bunte Hängeschürzen von 50 Pf.
- Ein Vosten Kinderfaschentücher von 10 Pf.
- Ein Vosten Beinkleiden u. 20 Pf.
- Ein Vosten Kinderfrümpfe, gefärbt, von 25 Pf.

**Für's Puhfach:**

Ein Vosten ca. 10,000 Stück alle Sorten Bänder in Taff, Nips und gemustert für Hutgarnerung zu Spottpreisen.

Alle Farben Nips, echter Sammet, Tülls, Blonden, Gaze-Stoffe und festhaltige Sammetbänder in allen Breiten.

**Für Modistin und Sänderin:**

- Ein Vosten seidene Garnir-Nipse, 2 M. 50 Pf.
- Ein Vosten codt, edlen Sammet, Mtr. 5 Mtr. 25 Pf.
- Ein Vosten Reifer schwarzen Kleider, Mtr. 90 Pf.
- Ein Vosten schwarzen echten Sammet, Mtr. 3 M. 75 Pf.
- Ein Vosten gem. schwarzen und weißen Tüll, Mtr. 75 Pf.
- Ein Vosten Blonden, woll. Guipir- und rein seidene edle Guipiripipen zu saunerswerthen Preisen.

**Gardinen:**

- Ein Vosten 2 Berl. Ellen breite Zwirn-Gardinen, Meter von 75 Pf.
- Ein Vosten extra schwere 2 Berl. Ellen breite prima Zwirn-Gardinen, Mtr. 1 M.
- Ein Vosten 1/2 Zwirn-Gardinen, Mtr. 60 Pf.

Wegen Ableben des Fabrikanten **Maethel** bin ich beauftragt, verzeidnete Artikel, welche nur aus guter, feinsther, sauberer Waare und neuesten Sachen bestehen, 33/4 pCt. unter dem Fabrikpreise zu verkaufen und mache das geehrte Publikum, sowie Modistinnen, Schneiderinnen und Wiederverkäufer ganz besonders darauf aufmerksam.

Im Interesse des Publikums bitte diesen Ausverkauf nicht mit dem täglich anconicirten Ausverkäufen zu verwechseln, und findet selbiger von

**Dienstag den 8. Mai** an auf einige Tage statt.

**Avis den Herren Officieren!** Officier-Schärpen, sowie Silbergeschte werden sauber gewaschen, auch werden Degengriffe und Vortepes reparirt **Markt Str. 18 III Tr.**

**Bruchbandagen** empfiehlt in größter Auswahl und billigen Preisen **Franz Weisfe**, gr. Ulrichstr. 48. (Ede der Spiegelgasse).

Ein Stellmacher findet dauernd Arbeit auf Rittergut **Wenkedorf** bei Dehlig a/S.

## Verpachtung.

Das königliche Schallspielhaus zu Landshardt soll pro Saison 1877 zu theatralischen Vorstellungen unter hier einzusehenden Bedingungen verpachtet werden. Bedingungen nimmt entgegen die königliche Bade-direction daselbst.

Schutzpocken-Impfung in den nächsten 3 Wochen **Mittwochs Nachmittags 4 Uhr (pünktlich) in meiner Wohnung. Dr. Goeckede.**

Die Gemeinde **Barnstorf** beschließt einen freiwilligen Ankauf. Geeignete Bewerber mögen sich bei der Ortsbehörde daselbst melden.

Im von **Jena'schen** Fräulein **Stifte, Rathhausgasse 16**, soll **Jobanni ein Capellan** angestellt werden. Gauditionsfähige Candidaten wollen sich direct bei der Frau **Rebistin** melden.

**Hals- u. Brustleiden**, selbst in vorgeschrittenen Stadien, werden zuverlässig geheilt (täglich neue Dankschreiben Scheitler) durch die **Alex. v. Humboldt's** (er constatirte gänzliches Fehlen von Astma und Tuberculose bei deren Gebrauch) Veranlassung eingeführten und seit vielen Jahrzehnten bewährten Prof. **Sampson's Coca-Präparate**, 1 Schachtel 3 Rmk., 6 Sch. 16 Mark. Nähere Belehrung gratis franco d. **Jahren-Apothek Mainz u. deren Depots: Halle a. d. S.: Dr. Jäger, Apoth. Frankenhäuser; Dr. Hultsch, Stadt-Apoth. Magdeburg; Dr. Krause u. sömml. Apoth. Leipzig; R. H. Pankele, Engel-Apoth. Berlin; R. O. Pflug, Apoth. Louisenstr. 20.**

**Eine junge Hebamme**, die schon längere Zeit practicirt hat, will, um ihre Praxis zu vergrößern, ihren Wohnsitz verandern. Gemein-den, welche auf eine Hebamme reflectiren, erfragen Näheres bei **Hartmann, Halle a/S., Mühlgraben 10.**

Wegen Veränderung ist eine seit 23 Jahren bestehende **Kupfer-schmiede**, umgeben von Zuckerräben und Kolbenhainen, welche Kundschaft findt, mit vollständigem Werkzeug vollständig zu verkaufen. Offerten am 11. 1833 nebmen **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** entgegen.

**Stellen suchen:** tüchtige Wirthschafterinnen für Stadt und Land mit langjähr. Arreifen zum sofort. Antritt. Ferner Hofmeister u. Bedienter mit langjähr. Zeugn. f. Vermögen. **Hausstraße 14, Papierbandlung.**

Ein junges, anhängiges, nicht ungebildetes Mädchen wird zur Erzieherin der Hausfrau, ohne Wamsell, zum sofortigen Antritt gesucht. Sie muß Lust zur Landwirtschaft haben. Ferner gesehen wird, wenn sie Clavier spielt, doch nicht Bedingung. **Rittergut Kleinhelmsdorf. Gina Nägler.**

**Neue Matjes-Heringe. Neue Lissab. Kartoffeln. C. Müller Nachf.**

Die täglichen Gewinnlisten der Königl. Preuss. und Sächsl. Lotterie sind einzusehen in der **Tafel u. Cigaretten-Handlung** von **O. Winkelmann, Leipzigstraße 4.**

**Neue Matjes-Heringe. Neue Lissabon-Kartoffeln. Fließend fetten Rhein-S. Weiserlachs, Waltershäuser Cerebelaucht u. S. Westphälischen Schinken. Kieler, Holländer & Pommerische Bücklinge im Ganzen u. einzeln. Ferd. Rummel & Co., Leipziger-Str. 98.**

**Anerbieten:** Sollten Damen oder Herren geneigt sein, gern vierhändig zu spielen, so erbiete ich mich dazu und bitte um Bedingungen. **G. H. Harwedt, lange Gasse 33.**

Ein gut erhaltener, halberbederter **Kutschwagen** steht sofort zu verkaufen auf der **Warme Raumburg** bei Reibburg.

## Vorsicht!

Da sich andere unangenehme Vitterquellen, welche in ihrem Gehalt ungesammet bezeichnend geringer als die **Otner Rakoczy-Quelle** sind und von denen besonders mehrere **Hungary-Quellen** verschiedener Eigenthümer, mit der **ausell** rothen, das Publikum täuschenden Etiquette versehen, sich dadurch zu behaupten und auch anzupreisen suchen, da sie sich bei jeder Gelegenheit den Namen **Otner** und dem berühmten Publikum gegenüber **ausell** als das schätzbare der **Otner Bitterwasser** geben, so ist uns im Interesse der Wissenschaft verpflichtet, auf diesen **kecken** **Unfug** aufmerksam zu machen.

Unsere **Otner Rakoczy-Quelle**, welche sich besonders noch durch ihren Gehalt von **1 Liter und 1 Drom Rakoczy-Quelle** sind und von denen anderen **Otner Quellen** fehlen, wurde von der **fgl. unv. Landes-Ministerie** der **Wissenschaften** in **Budapest** in Folge ihrer hohen **Reinheit** heilkräftiger **Salze** von **525.280** in 10,000 **Gewichtstheilen** in der **Erzeugung** vom **10. Januar 1877** als die erste und vorzüglichste ihrer **Gattung** anerkannt.

An der **Britischen Medicin-Presse** und **Circular** vom **4. April 1877** heißt Herr **Prof. Dr. der Chemie, Dr. der Physiologie u. z. Charles, H. C. Tichborne** in **London** offiziell mit, daß in Folge der **kurzlich** in **England** im **Interesse** der **Wissenschaft** stattgefundenen **Wasseranalysen**, bei der **Otner Rakoczy-Quelle** von **10,000 Gewichtstheilen 564** ihre **heilkräftige** **Reinheit**, unter **denen** eine **äußere Menge Lithium und Eisen**, **constituit** wurden, und **erläutert** **erwähnt** weiter in **belegten Circular**, daß **er** **keine** **andere** **Quelle** am **Continent** kennt, welche **derartige** **Stoffen** in **Bezug** auf **wirksam** **heilkräftige** **Salze** aufweisen und **dieser** **Gleichheit** **würden** **konnte!**

Uns diesen **Gründen** **sehen** wir uns **veranlaßt**, die **Fällungen** unserer **Otner Rakoczy-Quelle** zum **Unterschiede** **oberer Wasser** mit **geheimlich** **protokolirter** **blauer Etiquette** zu **zeichnen**, welche **den** **Namen** der **Quelle** **trägt** und **sehen** wir **ferner** in **der** **Sage** **beruht**, um **nach** **theilige** **Verordnungen** zu **verfügen**, die **den** **Stoffen** **als** **auch** **das** **reine** **Publikum** **drängen** zu **erzwingen**, **speciell** **auf** **das** **blau** **Etiquette** zu **achten** und **bei** **Anwendung** **unserer** **Wassers** **ausdrücklich** **Otner Rakoczy-Bitterwasser** zu **verlangen**.

Wir fordern **schlechthin** unsere **käuflichen** **Concurrenzquellen** auf, **falls** **ohne** **hinreichend** **seiner** **Gehalt** **das** **Gegenstück** **bereiten** können, **dies** **öffentlich** **thun**, **jedoch** **authentische** **Ziffern** **dann** **angeführen**.

Gebrüder **Loewy**, **Budapest**, **Eigenthümer** der **Otner Rakoczy-Quelle**.

Verlag von **Friedrich Vieweg u. Sohn** in **Braunschweig** Zu beziehen durch **Ludw. Hofstetter's** Buchhandlung in **Halle a/S.**, gr. Ulrichsstraße 17:

**Regnault-Strecker's Kurzes Lehrbuch der anorganischen Chemie.**

Bearbeitet von **Dr. Johannes Wislicenus**, Professor der Chemie an der Universität zu Würzburg. Zugleich als erster Band von **Regnault-Strecker's** **Kurzem Lehrbuch der Chemie.**

**Neunte, durchaus neu bearbeitete Auflage.** Mit zahlreichen in den Text eingedruckten Holzstichen und einer farbigen Spectraltafel. 8. geh. **Erste Lieferung.** Preis 2 Mark 50 Pf.

## Schaafvieh-Verkauf

Auf dem Rittergute **Glesien** bei **60** **Stück** einjährige, **22** **Stück** zweijährige und **48** **Stück** ältere **Schaafe** zum Verkauf. Die **Biere** - **Merino** - **Kambouillet** - **Gaubiger** Abstammung - sind groß, sehr wollreich, frei von jeder erblichen Krankheit und eignen sich darum vorzüglich zur **Zucht**.

**Sechs** **Arbeits-Pferde** und **zwei** **breite** **Wagen** verkauft **Wilb. Rippert** in **Halle**.

## Erdbohrzeuge

verkauft und vermietet billigst **F. Lindenhahn**, Halle a/S., Königsstraße Nr. 8.

Ein **Maßpferd**, schwarzbraun, 5 Jahr alt, 5 1/2 hoch, geritten und eingefahren, ist zu verkaufen. **Wo?** **fagen Haasenstein & Vogler** in **Halle a. d. C.**

**Prima Sauerfohl**, 4 1/2 & 3. **C. Müller Nachf.**



## Avis den Herren Officieren!

Officier-Schärpen, sowie Silbergeschte werden sauber gewaschen, auch werden Degengriffe und Vortepes reparirt **Markt Str. 18 III Tr.**

**Bruchbandagen** empfiehlt in größter Auswahl und billigen Preisen **Franz Weisfe**, gr. Ulrichstr. 48. (Ede der Spiegelgasse).

Ein Stellmacher findet dauernd Arbeit auf Rittergut **Wenkedorf** bei Dehlig a/S.